

## MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT

### **DIE HOCHZEIT DES FIGARO (LE NOZZE DI FIGARO)**

Wolfgang Amadeus Mozart

Oper in vier Akten

Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Dauer 3 1/2 Stunden inklusive einer Pause

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

## **INHALT**

Personen	Seite 3
Orchester	Seite 3
Chor	Seite 3
Zum Inhalt	Seite 4
Das Team	Seite 7
Zum Inszenierungskonzept	Seite 8
Figuren der Zanni	Seite 9
Figuren der Vecchi	Seite 11

## **ZUR VERMITTLUNG**

Anregungen für die Vermittlung	Seite 12
Zur Musik	Seite 13
Figurenkonstellation	Seite 14
Das Recht der ersten Nacht	Seite 17
Wichtige Gegenstände	Seite 18
Kreatives Schreiben	Seite 19
Beobachtungen bei der Vorstellung	Seite 20
Nachbesprechung	Seite 22
Künstler in der Oper – Ein Quiz	Seite 23
Fragebogen zur Nachbereitung	Seite 24
Auszüge aus dem Libretto	Seite 25
Musikbeispiele	Seite 29
Bildnachweise	Seite 29

## **DIE HOCHZEIT DES FIGARO**

### **PERSONEN**

Graf Almaviva	Bariton
Gräfin Almaviva	Sopran
Susanna, ihr Kammermädchen	Sopran
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Bass
Cherubino, des Grafen Page	Mezzosopran
Marcellina	Alt
Doktor Bartolo, Arzt	Bass
Basilio, Musiklehrer	Tenor
Antonio, Gärtner	Bass
Don Curzio, Richter	Tenor
Barbarina, Antonios Tochter	Sopran

### **ORCHESTER**

Streicher: 8 Erste Violinen, 6 Zweite Violinen, 4 Bratschen, 3 Violoncelli, 2 Kontrabässe

Holzbläser: 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte

Blechbläser: 2 Hörner, 2 Trompeten

Schlagwerk: eine Pauke

Diverse: ein Hammerflügel

### **CHOR**

eingeteilter Chor (kleine Chorbesetzung)

### **ZUM INHALT**

## Vorgeschichte

Graf Almaviva, der Held aus dem *Barbier von Sevilla* (einer Oper von Gioacchino Rossini) hat Rosina, die Pflege Tochter von Doktor Bartolo geheiratet und lebt mit ihr (jetzt Gräfin genannt) auf seinem Schloss. Der Barbier (Frisör) Figaro hatte ihm geholfen, Rosina zu erobern und aus der strengen Aufsicht ihres Pflegevaters zu befreien. Figaro arbeitet nun als Kammerdiener des Grafen und hat sich in Susanna, die Kammerzofe der Gräfin, verliebt. Die Oper beginnt am Morgen ihres Hochzeitstages.

### 1. Akt

Susanna berichtet Figaro, der Graf habe sie bedrängt. Er möchte von seinem „Herrenrecht der Ersten Nacht“ Gebrauch machen und in der Hochzeitsnacht mit der Braut seines Dieners schlafen. Figaro beschließt, dies zu verhindern.

Es gibt aber für das Paar noch mehr Probleme: Die alte Jungfer, Marcellina, fordert Figaro auf, sie zu heiraten. Sie hat Figaro Geld geliehen unter der Bedingung, dass er sie an einem bestimmten Tag (nämlich heute) heiratet. Unterstützt wird sie von Figaros altem Feind, Bartolo.

Cherubino, ein Page des Grafen, kommt zu Susanna ins Zimmer. Er ist in alle Frauen verliebt, im Moment aber vor allem in die Gräfin. Der eifersüchtige Graf nähert sich Susannas Zimmer, und Cherubino versteckt sich hinter einem großen Sessel. Der Graf versucht, Susanna von seiner Zuneigung zu überzeugen. Da taucht der Musiklehrer Don Basilio auf, und auch der Graf muss sich verstecken. (Der Graf ist ein verheirateter Mann und will sich nicht von Basilio bei einer jungen Frau im Schlafzimmer erwischen lassen).

Don Basilio beschuldigt Susanna, mit dem Grafen und Cherubino zu flirten. Als er jedoch Cherubinos Interesse an der Gräfin erwähnt, kommt der ärgerliche Graf aus seinem Versteck hervor. Er hat sich schon öfters über Cherubino geärgert, der ihm ständig in die Quere kommt, wenn er sich mit den Frauen auf seinem Schloss treffen will. Der Graf führt vor, wie er Cherubino mit Barbarina, der Tochter des Gärtners Antonio, in ihrem Versteck erwischte und nimmt ein Tuch vom Sessel. Unter diesem Tuch hat sich Cherubino versteckt und wird schon wieder vom Grafen erwischt. Der wütende Graf will Cherubino so schnell wie möglich loswerden. Er bestimmt Cherubino zum Leutnant (Soldat) in seinem Regiment.

### 2. Akt

Die Gräfin ist traurig, dass sich der Graf nicht mehr für sie interessiert. Sie hört sich einen Plan Susannas und Figaros an, der das Ziel hat, den Grafen eifersüchtig zu machen. Er soll sich wieder um seine Frau und nicht um andere Mädchen auf dem Schloss kümmern. Der Graf soll von einem Rendezvous zwischen der Gräfin (Susanna in Verkleidung) und ihrem Liebhaber erfahren. Cherubino wollen sie als Susanna verkleiden. Er soll sich in dieser Verkleidung mit dem Grafen zu einem Date treffen.

Während Cherubino als Susanna verkleidet wird, klopft der Graf an die Tür. Der Junge versteckt sich in einem Ankleidezimmer, und Susanna verbirgt sich ebenfalls. Die Gräfin behauptet, sie sei außer der sich im Ankleidezimmer ankleidenden Kammerzofe allein. Der

Graf glaubt ihr nicht und will sich im Ankleidezimmer umschauen. Die Gräfin weigert sich, ihn in das Zimmer zu lassen. Der Graf will das Zimmer aufbrechen und braucht dafür Werkzeug. Die Gräfin soll ihn begleiten. Er schließt, bevor sie beide weggehen, das Zimmer ab. Susanna schlüpft in das Ankleidezimmer, während Cherubino durch einen Sprung aus dem Fenster in den darunterliegenden Garten entkommt. Als der Graf zurückkommt, befindet sich Susanna tatsächlich alleine dort. Der Graf gibt sich zufrieden. Da kommt der betrunkene Gärtner, Antonio, mit einem kaputten Blumentopf ins Zimmer, der angeblich von einem aus dem Fenster der Gräfin springenden Mann zerbrochen worden sein soll. Der zu hinken vorgebende Figaro sagt, dass er vor der zornigen Stimme des Grafen geflohen sei. Er wisse, dass der Graf erbost und eifersüchtig sein würde, wenn er Figaro im Zimmer der Gräfin gesehen hätte. Aber Cherubinos Leutnantenpatent wurde vor dem Fenster gefunden; wie kam Figaro in dessen Besitz? Er hätte es zur Gräfin gebracht, um das erforderliche Siegel zu erhalten, lautet Figaros von den Damen zugeflüsterte Antwort. Der Graf ist noch einmal beruhigt. Danach treten Marcellina und ihr Anwalt Don Curzio auf. Sie wollen ihre Ansprüche an Figaro vor dem Grafen einfordern.

### **3. Akt**

Der Graf droht Marcellinas Ansprüche anzuerkennen, wenn sich Susanna nicht auf ihn einlässt. Als jedoch der Fall besprochen wird, schlägt das Findelkind Figaro vor, dass seine adligen Eltern seine Schuld bezahlen sollen. Sie müssen nur gefunden werden. Es stellt sich heraus, dass Figaro Marcellinas und Bartolos verloren geglaubtes Kinder der Liebe ist. Er kann somit Susanna, wie geplant, heiraten. Das ältere Paar wird schließlich in derselben Feier getraut.

Cherubino erscheint zusammen mit Barbarina. Er soll als Dorfmädchen verkleidet werden. Die Gräfin äußert ihre Bedenken gegen den Plan, der den Grafen eifersüchtig machen soll. Sie ist traurig über den Zustand ihrer Beziehung.

Die Gräfin lässt Susanna ein Briefchen an den Grafen schreiben, in dem sie Zeit und Ort ihres Dates festlegt. Die Gräfin will aber nicht den verkleideten Cherubino zum Rendezvous schicken, sondern selbst dort erscheinen. Der Graf soll als Zeichen seines Einverständnisses Susanna die Nadel zurückschicken, mit der sie das Briefchen verschlossen hat.

Der Graf demaskiert Cherubino, der mit einer Gruppe von Bauernmädchen hereingekommen ist, die der Gräfin ein Lied vorsingen. Die Hochzeitsfeier beginnt dennoch, und Susanna steckt dem Grafen ihr Briefchen zu.

### **4. Akt**

Barbarina hat die Nadel, die der Graf ihr für Susanna gegeben hat, im Garten verloren. Figaro hilft ihr suchen. Sie erzählt ihm, dass sich der Graf mit Susanna treffen will. Figaro glaubt, die Situation sei ernst. Er beschließt, seiner frisch gebackenen Ehefrau eine Falle zu stellen. Figaro versteckt sich, gerade als die Gräfin, Susanna und Marcellina erscheinen. Sie wissen, dass sie von Figaro beobachtet werden. Um ihn eifersüchtig zu machen, singt Susanna von

ihrem Verlangen nach ihrem „Liebhaber“, dem Grafen. Danach ziehen sich Susanna und Gräfin zurück, um ihre Kleider zu tauschen.

Der (als Susanna verkleideten) Gräfin nähert sich nun Cherubino. Der Graf beobachtet die Personen nun ebenfalls. Er greift gerade rechtzeitig ein, als Cherubino „Susanna“ küssen will. Der Junge entflieht, und der Graf flirtet mit der vermeintlichen Zofe. Ein Geräusch zwingt jedoch beide, in entgegengesetzte Richtungen zu fliehen.

Figaro nähert sich (der als Gräfin verkleideten) Susanna, um ihr zu erzählen, was er gesehen hat. Obwohl er Susanna erkennt, gibt er vor, mit der „Gräfin“ zu flirten. Er will sich damit für die Handlungen des Grafen rächen. Als Figaro zu weit geht, gibt Susanna ihm eine Ohrfeige. Sie verzeiht ihm jedoch, als er ihr erklärt, dass er die ganze Zeit ihre wahre Identität gekannt habe.

Der Graf sucht Susanna, und die als Gräfin verkleidete Susanna und Figaro spielen die Komödie weiter, um die Eifersucht des Grafen zu schüren. Er ruft alle herbei, um die Treulosigkeit seiner Ehefrau bloßzustellen. Der Graf weigert sich, der vermeintlichen „Gräfin“ zu verzeihen, bis die richtige Gräfin selbst aus ihrem Versteck hervorkommt. Nach der Enthüllung des Planes ist der Graf gezwungen, seine Gemahlin um Verzeihung zu bitten. Die Gräfin verzeiht ihm. Die ganze Gesellschaft geht auseinander, um ein Fest zu feiern.

## **DAS TEAM**

### **INSZENIERUNG: GUILLAUME BERNARDI**

Guillaume Bernardi inszenierte für die Oper Frankfurt im Bockenheimer Depot Haydns *L'isoladisabitata* (2002/03), Marc Neikrugs Musikdrama *Through Roses* (2005/06) sowie die szenische Erstaufführung von Francisco Antonio de Almeidas Oratorium *La Giuditta* (2009/10). 2006/07 gab er mit *Die Hochzeit des Figaro* sein Debüt im Großen Haus. Der Kanadier, der an der York University in Toronto unterrichtet, studierte französische und italienische Literatur an der Pariser Sorbonne. In Kanada entwarf er einige Theaterproduktionen, die sich durch einen innovativen Umgang mit Texten und Körperbewegungen auszeichnen (z.B. *Bas-Relief*, nominiert für zwei Dora Awards als beste Choreografie und beste Produktion). Mit der Choreografin Trisha Brown brachte er Opern wie Monteverdis *L'Orfeo* unter dem Dirigat von René Jacobs in Brüssel, London, Paris und Aix-en-Provence sowie Sciarrinos *Luci mie traditrici* heraus. 2001 entstand in Brüssel – erneut mit René Jacobs – halbszenisch Händels Oratorium *Saul* und bei den Innsbrucker Festwochen die Barockoper *Dal male il bene* von Antonio Maria Abbatini und Marco Marazzoli. 2002/03 folgte er in Brüssel Händels *Belshazzar*. Eine weitere Interpretation von *Le nozze di Figaro* zeigte er 2007 mit der Canadian Opera Company.

### **BÜHNENBILD: MORITZ NITSCHKE**

Moritz Nitschke entwarf für die Oper Frankfurt die Räume für *The Rake's Progress*, *Die Ausflüge des Herrn Brouček*, *Curlew River*, *Through Roses* und alle sechs *Offenbachiaden*. Darüber hinaus gestaltete der 2007 von der Stadt Gießen mit dem Hein-Heckroth-Nachwuchs-Förderpreis ausgezeichnete Künstler 2007/08 die Plakate für die Oper Frankfurt. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur Johannes Weigand. Für die 21. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik entwarf er die Bühne zu Elena Mendoza-López' *Niebla*. Moritz Nitschke begann 1999 als Bühnenbildassistent von Achim Freyer zu arbeiten und wurde 2000 zu dessen Meisterschüler ernannt.

### **KOSTÜME: PETER DEFREITAS**

Peter DeFreitas wurde im südamerikanischen British Guayana geboren. In den vergangenen Jahrzehnten hat er sich als Designer für Modehäuser in New York, Los Angeles, San Francisco und Toronto einen Namen gemacht. Als er seinen bis dahin unerfüllten Traum, Theaterkostüme zu entwerfen, zu realisieren begann, traf er in Toronto mit Guillaume Bernardi zusammen. Seitdem besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Regisseur. Nach drei gemeinsamen Produktionen folgte Peter DeFreitas im Jahr 2003 einer Einladung nach Frankfurt für ein weiteres Projekt mit Guillaume Bernardi, Haydns *L'isoladisabitata*, worauf sie 2006 für *Through Roses* hierher zurückkehrten.

## ZUM INSZENIERUNGSKONZEPT:

Viele Regisseure betrachten, wenn Sie sich mit der Handlung von *Die Hochzeit des Figaro* beschäftigen, das Stück vor dem Hintergrund der europäischen Geschichte. *Die Hochzeit des Figaro* wurde 1786 in Wien uraufgeführt. Nur drei Jahre darauf begann die Französische Revolution, die gesamte europäische Gesellschaft in ihren bis dahin feudalen Strukturen zu erschüttern. Bis zu diesem Zeitpunkt lag die politische Macht ganz beim Adel, zu dem auch Graf Almaviva zählt. Im Zuge der Französischen Revolution wurden die Adligen entmachtet und das Volk übernahm die Führung. Das selbstbewusste Handeln der beiden Diener, Figaro und Susanna, die beide einem niederen gesellschaftlichen Stand angehören aber dennoch die Interessen des Grafen immer wieder untergraben, kann schon als Ankündigung der politischen Machtverschiebungen interpretiert werden.

Guillaume Bernardi setzt in seinem Inszenierungskonzept jedoch einen anderen Schwerpunkt. Es geht ihm primär nicht um die Andeutung der kommenden politischen Ereignisse, sondern er zeigt das Stück vor dem Hintergrund der Theatertradition, die zur Zeit Mozarts das Bühnengeschehen prägte. Er betrachtet das Stück in der Tradition der Commedia Dell'Arte.

Im 16. und 17. Jahrhundert und bis ins 18. Jahrhundert hinein prägte die Commedia Dell'Arte das Theaterleben in Europa. In der Commedia Dell'Arte wurden die komischen und tragikomischen Seiten des menschlichen Lebens gezeigt, es war kein gesellschaftskritisches Theater, obwohl auch gesellschaftliche Themen in Form der Darstellung unterschiedlicher Stände angedeutet werden. Die zentralen Themen waren die ehrliche und echte Liebe, der das Berechnende und die unehrliche Begierde entgegengesetzt werden sowie die Gegenüberstellung von Alt und Jung. In den Stücken der Commedia Dell'Arte triumphieren die Jungen immer gegenüber den reichen Alten. Moralische Bewertungen der Handlungen und Interessen der gezeigten Personen spielen in der Commedia Dell'Arte keine Rolle. Mittelpunkt dieser Theaterform ist die Freude am Spiel.

Bei der Commedia Dell'Arte handelt es sich um Stegreiftheater; jedoch nicht im Sinne eines frei improvisierten Spiels, sondern vor folgendem Hintergrund: Der Darsteller und seine schauspielerischen Fähigkeiten stehen im Zentrum und nicht eine von Autoren entwickelte Geschichte.

Mit freier Improvisation hat die Commedia Dell'Arte nicht viel zu tun, da es sich bei ihr um eine Theaterform handelt, deren Stücke auf einer festen Typisierung der einzelnen Figuren basiert. Die einzelnen Typen sind aufgrund der Masken, die sie tragen von vornherein einzuordnen. In dieser Typisierung stehen sich die Figuren der Zanni, die der unteren Gesellschaftsschicht angehören – und bei denen es sich um Diener, Mägde etc. handelt, und der Vecchi, Kaufleute, Doktoren etc., die der reichen Oberschicht zugeordnet werden können, gegenüber.

Eine ähnliche Typisierung wie in der Commedia Dell'Arte kennt man heutzutage am ehesten noch in der Darstellung der Figuren beim Puppentheater (Kasperle, Polizist etc.) und der Clowns im Zirkus, bei der auch feste Rollen übernommen werden, die von den Zuschauern gleich zugeordnet werden können.



**FIGUREN DER ZANNI (UNTERE GESELLSCHAFTS-SCHICHT):**



Arlecchino, 1671



Brighella, 1570



Pagliaccio, 1600



Colombina, 1683

**FIGUREN DER VECCHI (OBERE GESELLSCHAFTS-SCHICHT):**



Pantalone, 1550



Dottore, 1653

## **ANREGUNGEN FÜR DIE VERMITTLUNG:**

Schüler der höheren Jahrgangsstufen beschäftigen sich in einer Unterrichtseinheit mit dem Thema der Commedia Dell'Arte und erhalten als Aufgabe, die Vorstellung vor dem Hintergrund der Commedia Dell'Arte anzuschauen. Nach dem Besuch der Vorstellung schreiben die Schüler einen Aufsatz über die Elemente der Commedia Dell'Arte, die sie in der Inszenierung entdecken konnten.

Alternativ dazu werden in einer der auf den Vorstellungsbuch besuch folgenden Unterrichtsstunden in einem gemeinsamen Gespräch mit den Schülern die einzelnen Punkte erarbeitet und auf der Tafel festgehalten.

Schüler niedrigerer Jahrgangsstufen können anhand der Figurenvorlagen (Seiten 9-11) schon vor dem Vorstellungsbuch ihre Ideen einbringen, wie die einzelnen Personen auf der Bühne kostümiert sein könnten. Die einzelnen Rollen der Oper werden verteilt und jeder Schüler malt ein Bild von einer Figur. Diese Bilder werden dann im Klassenzimmer aufgehängt.

Elemente der Commedia Dell'Arte, die sich durch Bernardis Inszenierung ziehen, sind folgende:

- In seiner Inszenierung von *Die Hochzeit des Figaro* bilden das Verkleiden, Verstellen und die Freude am Spiel einen thematischen Schwerpunkt.
- Die einzelnen Figuren sind mehr Typen als eigenständige Individuen. Auch die Kleidung der einzelnen Personen unterstreicht die Typisierung. Besonders auffällig wird das in der Kostümierung des Musiklehrers Don Basilio und des Notars Don Curzio sowie in der Darstellung Marcellinas und Bartolos.
- Das Handeln der einzelnen Figuren wird nicht moralisch hinterfragt, es werden keine festen Werte vermittelt.
- Auch das Bühnenbild ist in der Tradition der Commedia Dell'Arte zu sehen. Es ist eine Bühne auf der Bühne. Die Räume sind durchgehend als unechte Bühnenräume zu erkennen. Es wird keine „Theaterillusion“ erzeugt.

## ZUR MUSIK:

*Le nozze di Figaro* ist eine →Opera Buffa mit 28 musikalischen Nummern, die mit Secco→Rezitativen verbunden sind. Die 28 Nummern teilen sich auf in 14 Solo-Nummern (Arien) und 14 Ensemble-Nummern mit bis zu 8 Solisten, die gemeinsam singen. Das Vorantreiben der Handlung ist den Rezitativen vorbehalten. Die Arien zeigen zum einen die Gefühle und Sehnsüchte der Figuren, zum anderen, und damit ist *Le nozze di Figaro* in der Entstehungszeit revolutionär, einfache physische Vorgänge, wie das Ausmessen eines Bettes, das Suchen einer Nadel etc..

Es gibt drei emotionale Themen, die in den Arien vorherrschen: Der Wunsch nach *Rache* treibt die männlichen Protagonisten Figaro, Graf und Bartolo an.

Bei den weiblichen Figuren Susanna und Gräfin steht der Wunsch nach erfüllter *Liebe* im Vordergrund. **Musikbeispiel 1**

Cherubinos *erotisches Verlangen* bildet den dritten Themenschwerpunkt der Arien.

### **Musikbeispiel 2**

Mozart hält bei den Arien die Stilhöhen-Regel der damaligen Zeit ein. Es gibt große zweisätzliche Arien, in denen ein Stimmungsumschwung und somit vielschichtige Gefühlslagen dargestellt werden. Diese sind dem adligen Paar, das heißt dem Grafen und der Gräfin vorbehalten. Die niedere Gesellschaft drückt sich nur in einsätzigen Arien aus, in denen ein Gefühl vorherrschend ist.

In den Ensembles gelingt es Mozart, die verschiedenen Empfindungen der einzelnen Figuren nebeneinander zu stellen. So zum Beispiel im Ensemble Nr. 7, in der Szene, in der Don Basilio den Grafen und Cherubino in Susannas Zimmer entdeckt: Der Graf ist zornig auf Cherubino, Don Basilio fühlt Schadenfreude und Susanna ist ängstlich. **Musikbeispiel 3**

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass *Le nozze di Figaro* zwei Finali besitzt. Das erste steht am Ende des 2. Aktes, das zweite beendet die Oper im 4. Akt.

Auch in der Ouvertüre unterscheidet sich *Le nozze di Figaro* von vielen anderen Opern. Üblicherweise nimmt die Ouvertüre musikalisch Bezug auf die noch kommenden Arien und Ensembles. Nicht so in diesem Falle. Die Ouvertüre vermittelt vielmehr in ihrem schnellen Tempo und in ihrer Dynamik die unterhaltsame Grundstimmung des Werkes.

### **Musikbeispiel 4**

Die Handlung der Oper spielt in Spanien. Mozart verzichtet jedoch weitestgehend auf spanische Musik. Es existiert nur eine einzige musikalische Stelle, in der musikalisch auf Spanien bezuggenommen wird. Bei der Hochzeitsfeier findet ein spanischer Tanz statt, der Fandango.

→ siehe Glossar

## **FIGURENKONSTELLATION**

Im Mittelpunkt der Oper stehen 2 Paare, das Adelspaar Graf Almaviva und die Gräfin sowie das Dienerpaar Figaro und Susanna. Um diese vier Personen herum kreisen die unterschiedlichsten Figuren mit unterschiedlichen Interessen:

Aufgabe für die Vorbereitung auf den Vorstellungsbuch: Die Schüler beschäftigen sich mit der Handlung von *Le nozze di Figaro*. Anschließend sollen sie die unten genannten Figuren in einer Art „Stammbaum“ durch Linien miteinander verbinden und auf den Linien vermerken, wie das verwandtschaftliche Verhältnis (falls bestehend) ist sowie ob und wenn ja, welche Interessen / Gefühle die einzelnen Figuren aneinander / zueinander haben. Zu nennen wären da zum Beispiel: Liebe, Eifersucht, Herrin, Diener, Zofe, Mutter, Vater, Onkel, Cousine etc.

Marellina

Dr. Bartolo

Antonio

♫ Basilio ♫

⌘ *Gräfin Marzius* ⌘

⌘ *Gräfin Marzius* ⌘

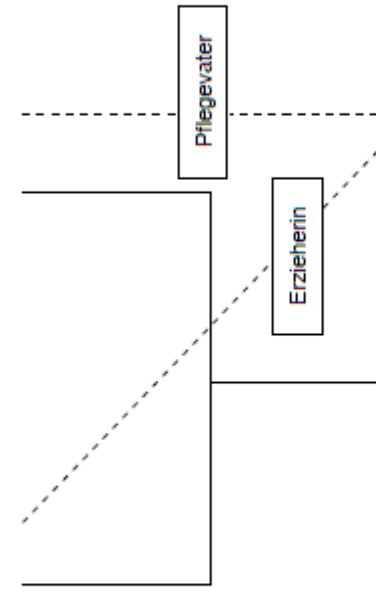
Figaro

Susanna

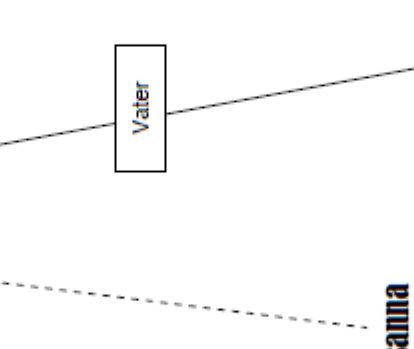
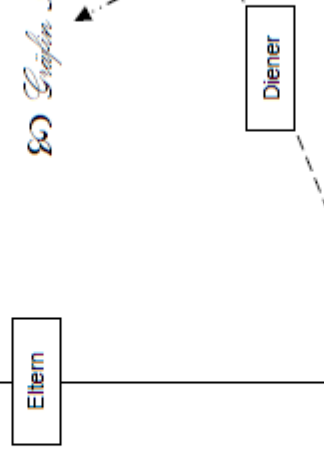
Cherubino

Barbarina

Alarcellina = Dr. Barriolo

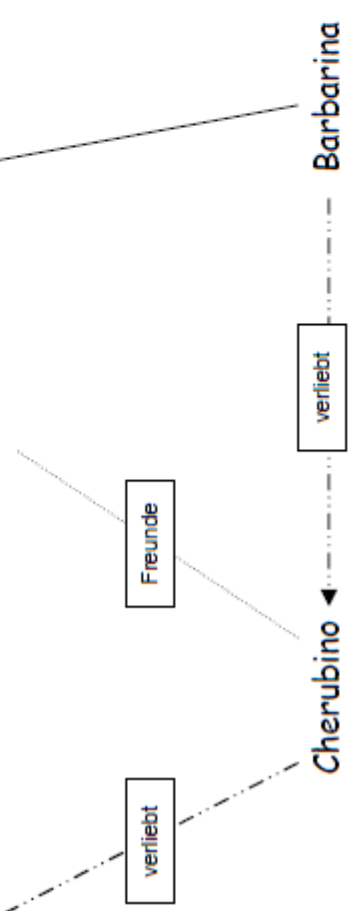


Gräfin Almaviva = Graf Almaviva



Figaro

Susanna





## **DAS RECHT DER ERSTEN NACHT:**

Das Recht der ersten Nacht bezeichnet das Recht des adligen Herrschers, bei der Heirat von Paaren, die seinem Reich angehören, die erste Nacht mit der Braut zu verbringen. Es bedeutet, dass der Herr absolut über das ihm unterstellte Paar verfügen darf, sei es, indem er die Männer seines Reiches in den Krieg schickt oder aber mit der Braut eines ihm Untergebenen die Hochzeitsnacht verbringt. Dieses Recht ist geschichtlich seit dem 13. Jahrhundert belegt. Es ist jedoch nicht sicher, inwieweit es wirklich praktiziert wurde.

Zur Zeit Mozarts, die von großen gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt wurde, nutzten Philosophen und Autoren dieses Thema, um die Stimmung gegen den herrschenden Adel aufzuheizen. In den Augen des Volkes war es kein Recht sondern ein schlimmes Unrecht, das sich die Adligen herausnahmen. Der Zweifel an der Richtigkeit der absoluten Macht der herrschenden Fürsten über ihre Untertanen wurde durch Komödien, in denen sich die junge Schöne den Nachstellungen ihres Herrschers durch ihr schlaues Handeln widersetzt, geschürt.

Auch Figaro und Susanna suchen nach einem Weg, sich den Plänen des Grafen zu widersetzen. Der Graf hatte eigentlich auf das Recht der ersten Nacht in seinem Reich verzichtet, bis ihm Susanna begegnet. Er sucht nach einem Weg, mit ihr zu schlafen, ohne offiziell sein Recht einzufordern. Der erste Schritt dazu ist das Schlafzimmer von Susanna und Figaro in direkter Nähe zu seinen Zimmern anzusiedeln. Nachdem Susanna Figaro über die Pläne des Grafen, sich ihr zu nähern, berichtet hat, plant Figaro, den Grafen auszutricksen.

### **Musikbeispiel 5**

## **GESPRÄCHSANSÄTZE:**

Folgende Themen können im Anschluss an den Vorstellungsbuch mit den Schülern besprochen werden:

- Wie sind die Machtstrukturen in dem Stück? Liegt die Macht bei den Adligen? Wie gehen die einzelnen Figuren mit Macht bzw. Ohnmacht um?

## WICHTIGE GEGENSTÄNDE:

In *Le nozze di Figaro* spielen folgende kleine Gegenstände eine große Rolle. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Stück und wechseln von einer Person zur anderen.

1. LIEBESGEDICHT: Geschrieben von Cherubino, gedacht für die Gräfin, von Susanna vor dem Grafen versteckt.
2. SEIDENBAND: Gehört der Gräfin, befindet sich bei Susanna, die Cherubino damit neckt.
3. OFFIZIERSPATENT: Geschrieben vom Grafen, gedacht für Cherubino, gefunden von Antonio.
4. BRIEF + NADEL: Geschrieben von Susanna, weitergegeben an den Grafen, die Nadel soll Barbarina zurückbringen.

Aufgabe für die Schüler: Im Anschluss an die Vorstellung bekommt jeder Schüler in einer der folgenden Unterrichtsstunden verdeckt einen der Gegenstände zugeordnet. Die Schüler spielen nacheinander pantomimisch die Szene nach, in der dieser Gegenstand eine Rolle spielt. Die anderen müssen erraten, um welche Szene es sich handelt und welche Figur gerade dargestellt wird, da jeder Gegenstand mindestens einer Person zugeordnet werden kann und die Schüler sich überlegen dürfen, welche Person sie darstellen möchten.

## KREATIVES SCHREIBEN

Die Oper *Le nozze di Figaro* eignet sich sehr gut, das kreative Potential der Schüler zu fördern. Die Herkunft der meisten handelnden Figuren liegt im Dunkeln und deren Zukunft ist auch nicht deutlich vorherzusagen. Aufgrund des Wissens, dass sich die Schüler durch den Vorstellungsbesuch über die einzelnen Personen erarbeitet haben, sollen sie einen Lebenslauf verfassen. Sehr gut eignen sich dafür Figaro und Cherubino.

Über Figaro erfährt man in der Oper, dass er als Kind entführt wurde und wer seine leiblichen Eltern sind, aber nichts über die Zeit seines Heranwachsens. Die Schüler können daraus eine spannende Entführungsgeschichte schreiben und sich Gedanken darüber machen, wo Figaro aufgewachsen ist.

Cherubino ist der Page des Grafen. Er kommt dem Grafen bei seinen geplanten Liebesabenteuern immer wieder in die Quere und verweigert sich dessen Befehlen. Cherubino stammt selbst aus einer adligen Familie und soll seine Ausbildung im Dienste des Grafen erhalten. Es stellt sich auch in diesem Falle die Frage nach seiner Herkunft. Wo ist er aufgewachsen? In einem Schloss? Oder stammt er aus einer verarmten Adelsfamilie?

Interessant kann es sein, die Schüler darüber nachdenken zu lassen, wie es mit Susanna und Figaro, dem Grafen und der Gräfin sowie mit Cherubino weitergeht. Bleiben Susanna und Figaro am Hofe des Grafen? So ganz kann man nicht daran glauben, dass die Ehe zwischen dem Grafen und der Gräfin glücklich weitergeht, oder doch? Kann der Graf es unterlassen, weitere weibliche Eroberungen zu planen? Wie geht es mit Cherubino weiter? Wird er doch noch von der Gräfin erhört?

## **BEOBACHTUNGEN BEI DER VORSTELLUNG**

- Die Klasse wird in fünf Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen der unten aufgeführten fünf Bereiche zugeteilt, den sie während der Vorstellung beobachten soll.
- Im Anschluss an den Opernbesuch erhält jeder Schüler die Aufgabe, seine Beobachtungen schriftlich in Stichpunkten festzuhalten.
- In der nächsten Unterrichtsstunde tragen die Mitglieder der jeweiligen Gruppen ihre Ergebnisse zusammen und erstellen daraus ein Plakat. (Auf diesem Plakat können dann z.B. auch die Eintrittskarten, Bilder von Instrumenten, Zeichnungen etc. aufgeklebt werden.)
- Die Plakate werden ausgehängt und jeder Schüler sieht sich die Beobachtungen der Anderen an.
- Dies kann als Grundlage für die kritische Auseinandersetzung mit dem Opernbesuch insgesamt dienen.

## **BÜHNE**

- Welche Stimmung strahlt die Bühne aus?
- Wie ist die Bühne eingerichtet? Möbel, Wände, Plafond (Decke)?
- Wie viel von der tatsächlichen Fläche der Bühne ist genutzt? (Diese Beobachtung eignet sich vor allem für Klassen, die zuvor an einer Führung teilgenommen haben.)
- In wieweit verändert sich das Bühnenbild von Akt zu Akt? Handelt es sich um ein Einheitsbühnenbild?

## **KOSTÜME**

- Um was für Kostüme handelt es sich? Zeitgenössische Kostüme, historische Kostüme, Lokalkolorit?
- Aus welchen Materialien sind sie gearbeitet?
- Was für Farben sind vorherrschend; helle/dunkle, leuchtende/gedeckte Farben?
- Was sagt die Farbgestaltung über die jeweiligen Figuren aus?
- Gab es Figuren, die Du nicht sofort zuordnen konntest?

## **LICHT**

- Welche Farben und Effekte hast Du erkannt?
- Wie haben die unterschiedlichen Lichtstimmungen die Bühne verändert?
- In welchen Situationen gab es Änderungen in den Lichtstimmungen?

## **CHOR**

- In welchen Bildern tritt der Chor auf?
- Was für Chöre gibt es?
- Welche Personengruppen verkörpert der Chor?
- Wie unterscheiden sich die Aufgaben der Solisten und des Chores? Wer treibt die Handlung weiter?

## **ORCHESTER**

- Welche Instrumente konnte man heraushören?
- Wie funktioniert die Absprache zwischen Dirigenten, Orchester, Solisten und Chor?
- Spielen alle Musiker aus dem Orchestergraben? Ist noch Musik zu hören, die nicht aus dem Graben kommt, wenn ja, welche Instrumente kannst Du hören und vielleicht auch sehen?
- Worin liegt Deiner Meinung nach der Unterschied zwischen CD und Liveerlebnis?

## **NACHBESPRECHUNG:**

Für eine Nachbesprechung im Unterricht bieten sich folgende Inhalte an:

- Reflexion des Opernbesuches (s. auch Fragebogen Seite 20)
  - Mit welchen Erwartungen sind die Schüler in die Oper gegangen? Welche Erwartungen wurden erfüllt, wovon waren sie enttäuscht?
  - Was ist ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
  - Welche Stimmung(en) hat das *Live Erlebnis* der Musik bei den Schülern erzeugt?
  - Gab es eine Rolle, die den Schülern besonders gut bzw. gar nicht gefallen hat? Was sind die Gründe dafür?
  - Gab es bestimmte Benimmregeln in der Oper, die die Schüler vom Kino nicht kannten? Wie sind sie z.B. mit dem Zuhören über eine längere Zeit klar gekommen?
  
- Wie gehe ich im Alltag mit folgenden Themen um? Welche sind mir wichtig, welche weniger wichtig?
  - Liebe
  - Macht
  - Treue
  - Eifersucht
  - Freundschaft
  - Finanzielle Unabhängigkeit

(Anmerkung für den Lehrer: Sollten Sie die Befragung Ihrer Schüler schriftlich machen, freuen wir uns sehr über Post. ;-))

## KÜNSTLER IN DER OPER

### EIN QUIZ

Viele Künstler sorgen dafür, dass ihr auf der Bühne eine Oper erleben könnt. Könnt ihr die Berufsbezeichnungen ihren Aufgaben zuordnen? Dann verbindet sie.

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Komponist ●        | ● Singt mit vielen anderen Sängern auf der Bühne und verkörpert das Volk.   |
| Dirigent ●         | ● Entwirft zusammen mit dem Dramaturgen, dem Bühnen- und dem Kostümbildner ein Konzept für das, was auf der Bühne geschehen soll und gibt den Sängern Anweisungen, wie sie sich bewegen sollen. |
| Kostümbildner ●    | ● Erfindet die Musik zum Libretto und schreibt die Noten auf.   |
| Orchestermusiker ● | ● Steht auf der Bühne, verkörpert die Figuren und singt.  |
| Solist ●           | ● Entwirft in Zusammenarbeit mit dem Regisseur das Bühnenbild.  |
| Regisseur ●        | ● Leitet das Orchester und sorgt mit dem Taktstock dafür, dass Musiker und Sänger zusammen musizieren und zeigt an, wann laut/leise, langsam/schnell... gespielt und gesungen wird.             |
| Bühnenbildner ●    | ● Gestaltet in Absprache mit dem Regisseur die Kleidung, die die Darsteller auf der Bühne tragen.   |
| Chorist ●          | ● Entscheidet zusammen mit dem Regisseur, wann es auf der Bühne hell und wann dunkel ist und in welchen Farben sie erstrahlt.   |
| Lichtdesigner ●    | ● Sitzt im Orchestergraben und spielt die Musik, die der Komponist geschrieben hat.   |

## FRAGEBOGEN ZUR NACHBEREITUNG

### WIE HAT DIR DER OPERNBESUCH GEFALLEN?

In Schulnoten: Wie gefielen Dir...	1	2	3	4	5	6
die Musik						
das Orchester						
die Sänger						
der Inhalt der Geschichte						
die Bühne						
die Kostüme						
das Stück insgesamt						
Der Opernbesuch insgesamt						
Welcher Moment ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?						
Gibt es eine Figur, die Du nicht zuordnen konntest?						



## **AUSZÜGE AUS DEM LIBRETTO:**

### **Zu Musikbeispiel 1: Nr. 19 Arie**

GRÄFIN

Nur zu flüchtig bist du verschwunden,  
Freudenvolle, o sel'ge Zeit,  
Hin sind jene Rosenstunden,  
Treuer Liebe nur geweiht!  
O dass noch für den Verräter  
Dieses Herz so zärtlich spricht;  
Schone seiner, grosser Rächer,  
Strafe seinen Meineid nicht!  
Liebe! führ', ach! aus Erbarmen,  
Ihn an meine Brust zurück!  
Stehst du mir nicht bei, mir Armen,  
O dann stirbt mein ganzes Glück!

### **Zu Musikbeispiel 2: Nr. 6 - Arie**

CHERUBINO

Neue Freuden, neue Schmerzen  
Toben jetzt in meinem Herzen!  
Ja, ich bebe, ich bebe, ich zittre,  
Feuer rinnt mir durch Bein und Mark.  
Bei dem süssen Worte Liebe  
Fühl' ich nie empfundne Triebe,  
Wo ich nur ein Mädchen sehe,  
Schlägt mein Puls noch eins so stark.  
Wo ich auch wand'l und gehe,  
Wo ich auch lieg' und stehe,  
Im Wachen und im Traume,  
Im Feld, am Bach, am Baume,  
Verlang', begeh'r' und wünsch' ich;  
Es presst, es jagt, es drängt mich  
Schmerzensegefühl und Lust;  
Und süsses Schmachten, Sehnsucht  
Wechseln in meiner Brust.

### Zu Musikbeispiel 3: Nr. 7 - Terzett

GRAF

*zu Basilio*

Wie? Was hör' ich? Unverzüglich  
Geh und jage den Bösewicht gleich fort.

BASILIO

Diesmal kam ich ungelegen.  
Sie verzeihen, mein gnäd'ger Herr.

SUSANNA

Welch ein Zufall! O ich Arme,  
*Halb ohnmächtig*  
Ich vergehe fast vor Angst.

BASILIO, GRAF

*sie unterstützend*

Ach, das arme Mädchen zittert,  
Wie das Herzchen im Busen pocht.

BASILIO

*nähert sich dem Sessel*

Still, ich will den Sessel holen.

SUSANNA

Gott! wo bin ich?

*Erholt sich.-*

Wie, was seh' ich?

*Beide von sich abwehrend.*

Welche Frechheit! Lasst mich allein!

GRAF

Wir sind hier, um dir zu helfen,  
Sei nur ruhig, mein liebes Kind!

BASILIO

Wir sind hier, um Ihr zu helfen,  
Sie ist sicher, mein liebes Kind!

*zum Grafen*

Was ich sagte - von dem Pagen,  
War Vermutung - war nur ein Argwohn.

SUSANNA

Tück'sche Bosheit und Verleumdung  
Spricht aus dir, du Bösewicht!

GRAF

Er soll fort, der lose Bube!

BASILIO, SUSANNA

Armer Knabe!

GRAF

*spöttisch*

Armer Knabe? Gestern hab' ich ihn erwischt -

SUSANNA

Wo denn?

BASILIO

Wie?

GRAF

Bei deiner Muhme -

Ich fand ihre Tür verschlossen -

Klopfte - ungern öffnet Bärbchen

Und scheinete seltsam ängstlich -

Ihr Betragen gibt mir Argwohn -

Ich durchsuchte alle Winkel -

Und hob endlich, leise, leise,

So den Teppich von ihrem Tische,

Fand den Pagen!

*Um es deutlicher zu machen, hebt er das Kleid auf und erblickt den Pagen. Überrascht.*

Nun, was ist dieses?

SUSANNA

*furchtsam*

Ach, Welch ein Unstern!

BASILIO

*mit höhnischem Lachen*

Ha, immer besser!

### **Zu Musikbeispiel 5: Nr. 3 - Kavatine**

FIGARO

Will einst das Gräflein ein Tänzchen wagen,  
Mag er's nur sagen, ich spiel' ihm auf.  
Soll ich im Springen ihm Unterricht geben,  
Auf Tod und Leben bin ich sein Mann.  
Man muss im Stillen nach seinem Willen  
Menschen zu lenken, die Kunst verstehn.  
Mit muntern Scherzen leit' ich die Herzen,  
Schweigen und Plaudern, Handeln und Zaudern,  
Alles muss so, wie ich's haben will, gehn!  
Will einst das Gräflein ein Tänzchen wagen,  
Mag er's nur sagen, ich spiel' ihm auf!

## MUSIKBEISPIELE

1. Arie Gräfin „Dove sono i bei momenti“ (CD Track 3)
2. Arie Cherubino „Non so più cosa son, cosa faccio“ (CD Track 4)
3. Terzett Graf, Susanna, Basilio „Cosa sento! Tosto andate“  
(CD Track 5)
4. Ouvertüre (CD Track 7)
5. Arie Figaro „se vuol ballare, Signor Contino“ ( CD Track 9)

## BESETZUNG

Graf Almaviva	<b>Johannes Martin Kränzle</b>
Gräfin Almaviva	<b>Maria Fontosh</b>
Susanna, ihr Kammermädchen	<b>Miah Persson</b>
Figaro, Kammerdiener des Grafen	<b>Simon Bailey</b>
Cherubino, des Grafen Page	<b>Jenny Carlstedt</b>
Marcellina	<b>Annette Stricker</b>
Doktor Bartolo, Arzt	<b>Soon-Won Kang</b>
Basilio, Musiklehrer	<b>Michael McCown</b>
Antonio, Gärtner	<b>Carlos Krause</b>
Don Curzio, Richter	<b>Michael McCown</b>
Barbarina, Antonios Tochter	<b>Elin Rombo</b>

## BILDNACHWEISE

- Titelbild Maria Fontosh (Gräfin), Besetzung der Saison 2006/2007

© Monika Rittershaus

- Abbildungen CommediaDell'Arte Wikipedia Commons